



Team der Notfallseelsorge sucht Verstärkung im Kreis Steinfurt

Ausbildungskurs startet im Herbst

Steinfurt, 7. August 2024

Ein schwerer Unfall oder ein Schicksalsschlag verändern oft in wenigen Momenten das ganze Leben. Dann ist es gut, Menschen in der Nähe zu haben, die in der Krisensituation beratend und helfend zur Seite stehen. Diese Aufgabe übernehmen im Münsterland die fast 190 ehrenamtlichen Notfallseelsorgenden. Sie leisten Beistand, Begleitung und Hilfe in plötzlich und unerwartet kommenden Notfällen. Besonders aus dem Kreis Steinfurt werden noch Interessierte gesucht, die sich ab Herbst zur Notfallseelsorgerin / zum Notfallseelsorger ausbilden lassen möchten.

„Die Notfallseelsorger:innen stehen Betroffene und Angehörige in den ersten Stunden nach einem Notfall bei, sie begleiten Angehörige bei der Identifizierung von Toten und sind an der Seite der Polizei, wenn eine Todesnachricht überbracht werden muss“, skizziert Pfarrerin Alexandra Hippchen, evangelische Koordinatorin der Notfallseelsorge im Münsterland, den Einsatzbereich der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Diakon Tobias Beck vom Bistum Münster ist sie für die Koordination der Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt verantwortlich.

Der Grundlagenkurs, der im Herbst startet, richtet sich an interessierte Menschen, die sich eine Mitarbeit im Team der Notfallseelsorge im Münsterland vorstellen können. Eine Mitgliedschaft in einer der christlichen Kirchen ist keine Voraussetzung, um mitmachen zu können. Bestandteil des Grundlagenkurses sind u.a.: Einführung in die Technik der Gesprächsführung, Grundlagen der Psychotraumatologie, Umgang mit eigenen Belastungen und Grenzen, Umgang mit Kindern, Worte und Rituale in der Notfallseelsorge.

Neben der Teilnahme an allen sechs Fortbildungswochenenden, die zwischen Oktober 2024 und Februar 2025 in Münster stattfinden, ist ein Mindestalter von 25 Jahren, psychische Gesundheit, Fahrtüchtigkeit und die Bereitschaft, nach abgeschlossener Ausbildung an mindestens 14 Tagen im Jahr Dienst zu leisten, Voraussetzung für den späteren Einsatz. Der Einsatz der Ehrenamtlichen erfolgt im Schichtsystem und ist flexibel handhabbar, sodass das Ehrenamt gut mit einer Berufstätigkeit zu vereinbaren ist. Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt nach einem Gespräch mit den Koordinatoren der Notfallseelsorge

Pressemitteilung

PfarrerIn Alexandra Hippchen: alexandra.hippchen@notfallseelsorge-ekvw.de

Diakon Tobias Beck, beck-t@bistum-muenster.de

Bildunterschrift:

1. v.l. Alexandra Hippchen und Tobias Beck sind die Koordinator:in für die Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt. Fotos: Bistum Münster

Bildlink:

<https://kurzlinks.de/8e1e>

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 26 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen über 76.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an rund 40 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit der Superintendentin als Vorsitzende die Geschäfte des Kirchenkreises.

Dienstsitz der Superintendentur und der Synodalen Dienste ist das HAUS DER KIRCHE UND DIAKONIE in Steinfurt an der Bohlenstiege, während die zentrale Verwaltung für die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg seit 2020 ihren Sitz in Münster am Coesfelder Kreuz hat.

Pressekontakt

Maleen Knorr

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Öffentlichkeitsreferat

Bohlenstiege 34

48565 Steinfurt

Telefon: 02551 / 144-22

Mobil: 0151 16142482

maleen.knorr@ekvw.de

www.der-kirchenkreis.de